

eine sonst seltene Pflanze, findet sich von hier ab bis Koblenz an dem Hängen zu beiden Seiten des Rheinthals nicht selten.

Indem wir weiter wandern, gelangen wir über den Scharlachkopf, mit herrlicher Aussicht in das Nahethal, zu dem Wege, der wieder nach Bingen hinabführt. An demselben steht in Menge *Atriplex oblongifolia* W. K. und *Erysimum crepidifolium* Rehb., zwei Pflanzen, welche sich von Martinstein und Sobernheim im Nahethal abwärts in Menge finden, aber nicht über die Nahemündung hinausgehen. Auch die unscheinbare *Luzula Forsteri* DC. ist hier in Menge vorhanden. Diese Pflanze, meist mit *Luzula pilosa* Willd. verwechselt, steht zu beiden Seiten des Rheins bis Bonn etwa, fast an allen etwas rasigen, sonnigen Stellen in Menge. Hat man sie einmal erkannt, so ist eine Verwechslung ausgeschlossen.

Von sonstigen Pflanzen finden sich auf dem Rochusberge noch: *Cardamine hirsuta* L., *Berteroa incana* DC., *Alyssum calycinum* L., *Isatis tinctoria* L., *Thlaspi perfoliatum* L., *Lepidium graminifolium* L. und *campestre* L., *Senecio Coronopus* Poir., *Reseda lutea* L. und *Luteola* L., *Achillea nobilis* L., *Senecio crucifolius* L., *Hieracium Peleterianum* Mer., *Specularia perfoliata* DC., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., *Heliotropium europaeum* L., *Linaria spuria* Mill. (auch mit Pelorienbildung), *elatine* Mill., *minor* Desf. und *Cymbalaria* Mill. (abwärts noch am Rheine an vielen Stellen bis Koblenz und Andernach), *Orobanche minor* Sutt. (schon oben erwähnt), *Amaranthus retrofractus* L., *Cheopodium Vulvaria* L., *Mercurialis annua* L., *Allium Scorodoprasum* L. und *Polypodium vulgare* in vielen Formen (*integrum*, *crenatum*, *serratum*, *cuspidatum*, *abbreviatum*, *auriculatum*, *pumilum* etc. nebst Zwischenformen).

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass vor etlichen Jahren Professor Bertkan († 22.10.95) zu Bonn auf dem Plateau eine giftige Spinne, *Chiracanthium Nutrix* Walk., auffand, durch deren Biss Schüttelfröste und sonstiges Unwohlsein entstehen können.

Winkel, Januar 1895.

Freiherr von Spiessen.

## Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“

von A. Kneucker.

II. Lieferung 1896. (Schluss)

- Nr. 50. *Carex misandra* R. Br. Parry's Voy. app. p. 283 (1824) = *C. frigida* v. *Hübneri* Hisinger Anteckningar V p. 20 (1819—37) = *C. frigida* Fries nov. mant. I p. 18 (1832).

Auf trockener, verwitterter Glimmerschiefer-Erde des Gebirges Venetvara (Baadfjeldet) in Nord Reisen, Norwegen, sehr zahlreich. Begleitpflanzen: *Carex rupestris* All. (selten) und *Polygonum viviparum* L.

Ca. 300 m ü. d. M.; 69° 48' n. Br. u. 38° 50' östl. v. F.; Mitte Juli 1896.

leg. Andr. Notó.

- Nr. 51. *Carex sempervirens* Vill. pl. dauph. II p. 214 (1787) = *C. saxatilis* All. fl. ped. II p. 270 (1785) non L. = *C. variegata* Lam. encycl. III p. 389 (1789) = *C. alpina* Schrank bair. Fl. I p. 299 (1789) = *C. ferruginea* Schkuhr Car. I p. 92 (1801) [p. 119 d. franz. Uebersetzung von 1802], Willdenow, Caricologia p. 70 (1805) = *C. alpestris* Gaul. étrennes de flore I p. 173 (1804) = *C. varia* Host gram. austr. IV p. 59 (1809) = *C. firma* β. *subalpina* Wtthbg. fl. helv. p. 160 (1813).

An Waldrändern des Rossbergs bei Geisingen in der Baar in Baden. Geologische Unterlage: Jurakalk. Begleitpflanzen: *Bellidiastrum Michelii* Cass., *Crepis alpestris* Tsch., *Lonicera alpigena* L., *Scorzonera humilis* L., *Sesleria coerulea* Ard.

An Stellen, welche der Sonne ausgesetzt sind, bleibt die Pflanze ziemlich niedrig; die Schattenform des Waldes wird ca. dreimal höher.

800 m ü. d. M.; 47° 45' n. Br. u. 26° 18' östl. v. F.; 19. Mai 1895.

leg. Dr. Schatz.

Nr. 52. *Carex fimbriata Schkuhr* Car. II p. 61 (1806) = *C. fuliginosa* Host gram. austr. IV p. 52 (1809) = *C. hispida* Gaul. fl. helv. VI p. 88 (1830).

Zwischen Riffelalphotel, dem Riffelhaus und dem Gorner Grat über Zermatt im Wallis (Schweiz); Urgestein. Zwischen Hotel Riffelalp und dem Riffelhaus führt der Saumweg rechts an einigen Felspartien vorbei, die teilweise gegen den Saumweg steil abfallen, zerklüftet und verwittert aussehen und teils als sehr kurzberaste, mit Flechten bekleidete, vielfach abgestufte und leicht zu erkletternde Felsköpfe über den fetten Alptriften terrassenförmig ansteigen. An den steil abfallenden Felsgruppen, zwischen denen manchmal das Wasser herabrinnt, hängt oft *Carex fimbriata*, fest mit den starken Rhizomen in die Felsspalten eingezwängt in ziemlich hohen Exemplaren ohne jede Begleitpflanze, oder überzieht ein schmales Felsgesims. An solchen Stellen ist die Pflanze häufiger fertil, kann aber auch um so schwerer durch Eispickel oder Alpstock erreicht werden. Auf den berasteten Felsköpfen bildet sie öfter kleine, ziemlich dichte Kolonien, aus denen fertile Halme nur vereinzelt hervorragen. Zwischen diesen Kolonien wuchert eine reiche Strauchflechtenvegetation mit spärlich hervorspriessenden ärmlichen Exemplaren von *Lloydia serotina* Salisb., *Thlaspi alpestre* L. und *Carex rupestris* All. In der Nähe der Kolonien sind ausser den schon genannten Arten noch als Begleitpflanzen zu nennen: *Elyna spicata* Schrad., *Carex curvula* All., *membranacea* Hppe., *sempervirens* Vill. etc.

Ca. 2200—3100 m ü. d. M.; 46° 1' n. Br. u. 25° 27' östl. v. F.; 10. Aug. 1890, 4. Aug. 1893 u. 1. Aug. 1896.

leg. A. Kneucker.

*C. fimbriata* Schkuhr sieht der vorhergehenden *C. sempervirens* Vill. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch die scharfkantigen, rückwärts rauhen Halme, das stärker entwickelte Laubwerk, den schlafferen Habitus etc. Sie steigt nahezu bis zur Höhe des berühmten Gorner Grates hinan, findet sich jedoch hier nur in niederen, meist sterilen, aber mit kräftigeren Rhizomen versehenen Exemplaren in den Spalten von nahezu kahlen Felspartien.

Ausser den Zermatter Standorten wird diese Rarität in der Schweiz noch im Val de Bagne angegeben. Wenn die Pflanze noch an letzterem Standort existiert (1891 suchte ich sie mit meinem Freunde H. Zahn daselbst vergebens, fand aber hinter Mauvoisin statt derselben die in den Alpen noch seltenere *Carex ustulata* Wtllbg.), so bezeichnen die angegebenen Lokalitäten die nördlichsten Vorposten dieser Pflanze und die einzigen bis jetzt bekannten Standorte, wo dieselbe die penninische Alpenkette überschritten hat.

A. Kneucker.

Nr. 53. *Carex firma* Host synops. p. 509 (1797), gram. austr. I p. 56 (1801) = *C. rigida* Schrank bair. Fl. p. 290 (1789) = *C. spadicca* Gm. syst. p. 144 (1791).

An Kalkfelsen des Untersbergs bei Salzburg zw. der unteren und oberen Rosittenalpe. Begleitpflanzen: *Carex ferruginea* Scop., *tenuis* Host, *Campanula pusilla* Haenke, *Tofieldia* etc.

Ca. 1150 m ü. d. M.; 47° 43' n. Br. u. 29° 50' östl. v. F.; 11. Juli 1896.

leg. G. Kükenthal.

An überrieselten und etwas beschatteten Stellen streckt sich die Pflanze in allen Teilen, die ♀ Ähren bekommen längere Stiele und nähern sich dadurch der *var. longipedunculata* Hausskn. [Mitt. d. thür. bot. V. n. F. VII. H. p. 17 (1895)].

Die Farbe der Spelzen spielt vom Bräunlichen ins Grüne hinüber. Auch werden die Rasen etwas lockerer. G. Kükenthal.

*Carex firma* Host könnte am ehesten mit an sonnigen und trockenen Orten gewachsenen Exemplaren von *C. sempervirens* Vill. verwechselt werden, unterscheidet sich aber schon habituell von jener durch das entwickeltere, kürzere, starre und oft zweizeilig abstehende Blattwerk etc. A. Kneucker.

Nr. 54. *C. brachystachys* Schrk. Schrk. u. Moll, Naturb. Briefe II p. 285 (1785) = *C. strigosa* All. fl. pedem. II p. 270 (1785) = *C. ralesiaci Suter* fl. helv. II p. 259 (1802) = *C. Scheuchzeri* Gaud. étreennes de flore I p. 148 (1804) = *C. compressa* Kitaib. in Willd. spec. pl. IV p. 276 (1805), Caricologia p. 72 (1805)\* = *C. tenuis* Host gram. austr. IV p. 51 (1809) = *C. linearis* Clairville man. p. 291 (1811).

Am Ehbrenbachwasserfall bei Kitzbühel in Tirol, zahlreich in Felsspalten und auf Geröll. Geol. Unterlage: Grauwacke. Begleitpflanzen: *Veronica latifolia* Scop., *Valeriana montana* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Saxifraga rotundifolia* L., *Bellidiastrum Micheli* Cass., *Aconitum Lyeoctomum* L. etc.

Ca. 820 m ü. d. M.; 47° 26' n. Br. u. 29° 32' östl. v. F.; 5. Juli 1896.

leg. G. Kükenthal.

Nr. 55. *Carex hordeistichos* Vill. pl. Dauph. II p. 221 (1787) = *C. hordeiformis* Thuill. fl. paris. ed. II (1799).

Im Ried der Dornheimer Viehweide im Grossherzogtum Hessen, Provinz Starkenburg; Diluvium. Begleitpflanzen: *Hippuris vulgaris* L., *Hydrocharis Morsus ranae* L., *Helosciadium repens* Koch, *Centaurea Calcitrapa* L., *Potamogeton densus* L.

88 m ü. d. M.: 49° 50' n. Br. u. 26° 11' östl. v. F.; 19. Juni 1895 u. 17. Juni 1896.

leg. M. Dürer.

Nr. 56. *Carex scalina* Whlbg. act. holm. p. 151 (1803) = *C. hordeiformis* Host gram. austr. I p. 57 (1801).

Wiese am Kanal von Jacewo bei Inowrazlaw in der Provinz Posen; humusreicher Lehm. Bei Inowrazlaw steht die Pflanze auf mehreren Wiesen, jedoch meist spärlich. An oben erwähntem Standorte fand sie sich früher in Menge, und auch in diesem Jahre (1896) kam sie an einer ziemlich umfangreichen Stelle sehr zahlreich vor; jedoch im vorigen Jahre und vor zwei Jahren trat sie nur ganz vereinzelt auf. Da die Standorte bei Inowrazlaw kaum noch lange von der Kultur verschont bleiben können, so wird dieses interessante und seltene Gewächs in der hiesigen Gegend wohl bald verschwunden sein. Sonst findet sich diese *Carex*-Art in Posen nur noch bei Argenau am Seedorfer See auf etwas lehmigem Sande. Die Pflanze blüht bei uns Ende Mai und reift ihre Früchte Mitte Juli. Begleitpflanzen: *Ranunculus sardous* Crtz., *Scirpus maritimus* L., *Glaux maritima* L., *Lotus corniculata* L. v. *tenuifolius* (Rehb.) etc.

86 m ü. d. M.; 52° 48.5' n. Br. u. 35° 56' östl. v. F.; 13. u. 28. Juni u. 5. Juli 1896.

leg. Spribille.

*Carex scalina* Whlbg. ist zwar *C. hordeistichos* Vill. unter Nr. 55 ähnlich, doch in allen Teilen viel zierlicher als die bedeutend robustere *C. hordeistichos* Vill. Die ♀ Aehren sind bei *C. scalina* schlanker, die Schläuche kaum halb so gross als bei jener, unregelmässig vielreihig angeordnet und die halb so grossen Nüsse in den Schläuchen glanzlos braun, während sie bei *C. hordeistichos* Vill. doppelt so gross und glänzend braun sind. A. Kneucker.

\*) *C. compressa* Kitaib. setze ich hier als Synonym zu *C. brachystachys* Schrk., da ich sie nicht als Form abzutrennen vermag. Der „culmus compressus“, den Willd. (caricol. p. 73) derselben zuschreibt, kann kaum als besonderes Merkmal aufgefasst werden, die übrigen Eigenschaften aber decken sich mit denen der typischen *C. brachystachys*.  
 A p p e l.



Nr. 57. *Carex extensa* Good. trans. linn. soc. II p. 175 (1794) = *C. flura* var.  $\beta$ . Huds. fl. angl. p. 407 (1762).

Bei der Eisenbahnstation Taggia bei St. Remo in Oberitalien am Meeresufer in sumpfigen Vertiefungen der dortigen Dünen, in denen Süßwasser angesammelt war. Die Pflanze wächst in Gesellschaft einer Sumpflvegetation, die sich hier angesiedelt hatte; leider wurden die Begleitpflanzen des betreffenden Sumpfes nicht notiert.

Am Meeresufer: 43° 52' n. Br. u. 25° 31' östl. v. F.; 10. Mai 1896.

leg. Dr. Otto Kuntze.

Nr. 58. *Carex Mairii* Cosson et Germain obs. p. 181 (1840).

Die Pflanze wurde an feuchten Orten in Ligurien (Italien) sowohl im Val Seborino bei Camporosso unweit von Ventimiglia, 3 km von der Meeresküste entfernt, als auch im Vallone die San Secondo bei Ventimiglia in der Entfernung von 3 km vom Meere gesammelt; geologische Unterlage: Tertiärformation. Begleitpflanzen waren leider nicht angegeben.

Ca. 100 m ü. d. M.; 43° 48' n. Br. u. 25° 14' östl. v. F.; 16. u. 22. Mai 1896.

leg. Clarence Bicknell.

Nr. 59. *Carex filiformis* L. sp. pl. ed. I p. 976 (1753) = *C. tomentosa* Lightfoot fl. scot. II p. 552 (1777) = *C. splendida* Willdenow prodr. n. 103 (1787) = *C. lasiocarpa* Suter Flora Helvetica II p. 254 (1802) nec Ehrhardt gram. 10.

Bestandbildend am Ufer des Katzenses bei Zürieh in der Schweiz; Unterlage: Seekreide auf Molasse und Glaciallehm. Sonst kommt die Pflanze in Gesellschaft von *Phragmites communis* Trin. und *Scirpus lacustris* L. in der Verlandungszone vor; auch tritt sie mit *Carex ampullacea* Good. in Torflöchern vielfach auf. Allermeist steht sie im Wasser und wird im Kanton Zürieh vielfach als Streu benützt.

444 m ü. d. M.; 47° 26' n. Br. u. 26° 9' östl. v. F.; 17. u. 24. Juni 1895.

leg. Dr. F. v. Tavel.

Nr. 60. *Carex Michellii* Host syn. pl. p. 507 (1797).

Auf der Südostseite der Zinne bei Kronstadt in Siebenbürgen im Jura-kalkgeröll. Begleitpflanzen: *Thlaspi Korácsii* Heuff., *Potentilla Thuringiaca* Bernh., *Veronica Pseudo-Chamaedrys* Jacq., *Myosotis montana* Bess., *Tenerium panonicum* Kerner, *Helianthemum obscurum* Pers., *Sempervivum rubicundum* Schur etc.

900 m ü. d. M.; 45° 37' 36" n. Br. u. 43° 15' 30" östl. v. F.; Mai 1896.

leg. Julius Römer.

Nr. 60a. *Carex Michellii* Host.

Auf lichten Waldstellen in dem Eichenwäldchen auf dem Berge zwischen Radotin und Kosor bei Prag in Böhmen; Unterlage: Silurgrauwackeschiefer mit Diabas durchzogen. Begleitpflanzen: *Carex montana* L., *caryophyllea* Lat., *Schreberi* Schrk., *muricata* L. z. T., *Luzula alba* DC. etc.

Die Pflanze ist nur am südwestlichen Hange des Berges gut entwickelt, am Ostabhange jedoch durch den Wald erdrückt und durch *Tecaphora aterrima* Tulasne in Ann. sc. nat. 1847 p. 110 befallen. (Der Pilz wurde von Herrn Prof. Dr. R. v. Wettstein in Prag gütigst bestimmt, ist sehr selten und, soviel ich weiss, erst von einem Standort aus Europa bekannt.)

Ca. 300—320 m ü. d. M.; 49° 49' n. Br. u. 32° 1' östl. v. F.; Mitte Juni 1896.

leg. Dr. Ernst Bauer.

Nr. 60b. *Carex Michellii* Host.

Auf lichten Waldstellen und an Waldwegen in einem Eichenwäldchen auf dem Kuchelbader Berge bei Prag in Böhmen; Unterlage: Grauer bituminöse Silurkalkstein mit Diabas durchzogen. Begleitpflanzen: Dieselben wie

bei Nr. 60a. Die Pflanze wurde nur im südwestlichen Teile des Waldes und nur in kleinen Kolonien angetroffen. Da die Exemplare dieses Standortes mit denen von Nr. 60a auf einem Blatte liegen, wurden erstere durch eine Papierschlange kenntlich gemacht.

(Ca. 300 m ü. d. M.; 50° 1' n. Br. u. 32° 3' östl. v. F.; Ende Mai 1895.

leg. Dr. Ernst Bauer.

## Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

**A. Petunnikov**, Kritische Uebersicht der Moskauer Flora. Mit 7 Tafeln. (Scripta botanica horti Universitatis Imperialis Petropolitanae fasciculus XIII, tomes VI.)

Der Verfasser, der, soviel wir wissen, keinerlei offizielle Stellung an der Moskauer Universität bekleidet und also nicht aus Pflichtgefühl, sondern in selbstloser Liebe zur Wissenschaft schon seit langen Jahren wertvolle Arbeiten aus dem Gebiet der systematischen Botanik geliefert hat, giebt in seinem neuesten Werke Untersuchungen über die kritischen, zweifelhaften und wenig bekannten Formen der Moskauer Flora. Der in russischer Sprache gedruckten Arbeit ist ein Résumé in deutscher Sprache beigegeben, in welchem sich der Verfasser eingehend über das Material verbreitet, welches ihm bei seinen Untersuchungen zur Verfügung stand. Dahin gehören die Herbarien, die verschiedenen seit Anfang des Jahrhunderts erschienenen Floren, sonstige kleinere Schriften und Kataloge, auf deren Besprechung in dem erwähnten Résumé verwiesen werden muss. Da „die kritische Uebersicht der Moskauer Flora“ eine begrenzte Lokalität im Innern Russlands betrifft, so hat A. N. Petunnikov geglaubt, von einer Veröffentlichung in deutscher Sprache absehen zu können, da das Werk im wesentlichen für die russischen Botaniker bestimmt ist. Natürlich haben die Bewohner des Moskauer Gouvernements das nächste Interesse daran, aber da eine wissenschaftliche Kritik der einzelnen Pflanzenarten auch ein allgemeines Interesse erweckt, besonders wenn sie in so gründlicher Weise gehandhabt wird, wie hier, so darf bedauert werden, dass das in Rede stehende Werk durch die Sprache, die den meisten der lebenden Botaniker unzugänglich ist, für diese ein versiegeltes Buch bleibt. Auf 7 Tafeln sind vorzüglich ausgeführte Habitusbilder und Detailzeichnungen von Haaren folgender Potentillen zur Darstellung gebracht: *Potentilla Thuringiaca Bernh. var. Goldbachii Kauffm. f. humilior Rupr.*, *P. Norvegica L. f. pinguis = P. Ruthenica Willd.*, *P. intermedia L. var. canescens Rupr.*, *P. i. f. autumnalis = var. composita Rupr.*, *P. incana Fl. Wett. a. f. vernalis, P. i. b. f. autumnalis, P. argenteaformis Kffm., P. Okensis Petunn. n. sp.* H. Trautschold.

**Zalesky, Dr. A.**, Durchmusterung der die Flora von Polen betreffenden Arbeiten, von 1880—1895 einschliesslich (polnisch).

Der Verfasser lässt alle in dem angegebenen Zeitraum erschienenen Beiträge zur Beschreibung der Flora des unter der Oberherrschaft Russlands stehenden Gebiete Polens Revue passieren. Die Veranlassung zu dieser kritischen Durchsicht war der Umstand, dass seit den letzten 24 Jahren nichts das ganze in Rede stehende Gebiet umfassende veröffentlicht worden ist. Rostafinski's „Prodromus Florae Polonicae“ giebt kein richtiges Bild der betreffenden Flora, da er veraltet und unvollständig ist. Der Verfasser hat es sich angelegen sein lassen, nicht nur die Arbeiten der verschiedenen Botaniker kritisch zu beleuchten, sondern er hat auch in den Bereich seiner Untersuchungen zahlreiche Herbarien gezogen, wobei denn manche irrthümliche Bestimmung zutage getreten ist. Ebenso ist manches Zweifelhafte von ihm richtiggestellt worden. H. Trautschold.

**Formanek, Ed.**, Zweiter Beitrag zur Flora von Serbien, Macedonien und Thessalien. Sep. aus dem XXXIV. Bd. der Verh. d. naturforsch. Vereins in Brünn. 113 S. 1896.

Die Reise in obengenannte Gebiete, deren Ergebnisse hier niedergelegt sind, wurde von dem rühmlichst bekannten Verfasser in der Zeit vom 6. Juli bis Mitte

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3\\_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae" 26-30](#)